anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg
Nr.188: Februar 2021 bis April 2021

Ein neuer Pfarrer für Miltenberg!

Herzlich Willkommen, Pfarrer Lutz Domröse!

- siehe Seite 8 -

Herzliche Einladung zum Osternachtsgottesdienst

Samstag, 03. April, 21:00 Uhr

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 188

Februar 2021 – April 2021

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Wort des Pfarrers	3	Sebastian Geißlinger
Weihnachten 2020—das andere Weihnachten	4-5	Margarete Faust
Stille Zeit / Danke an Eichenbühl	6	M. Faust / E.-M. Osterrieder
Ostergeschichte	7	Gemeindebrief
Lutz Domröse - unser neuer Pfarrer	8	Eva-Maria Osterrieder
Vorstellung Pfr. Domröse	8 - 9	Lutz Domröse
Auszeichnung für Gerd Clausmeier	10	Brigitte Wenninger
Einführung von Frau Fröhlich	11	Brigitte Wenninger
Veranstaltungen / Gottesdienste	12-13	Pfarramt
Musik im Gemeindehaus / Für Kinder	14-15	Pfarramt
Ausblick Männerwanderung 2021	16	Ralf Seeber
„Zeit füreinander"	17	Marcus Schuck
Jugendgruppe „Regenbogen"	18	Luise Krause
Konfirmanden 2021	19	Karin Müller
Weltgebetstag	20	ACK Miltenberg
United4recue-Spenden Aufruf	21	Elke Clausmeier
Aus der Gemeinde	22	Pfarramt
Paargottesdienst	23	Karin Müller
„7 Wochen ohne"	24	Arnd Brummer

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Sebastian Geißlinger
Redaktion:	Margarete Faust, Heike Fieger, Brigitte Wenninger, Herbert Weber
Gestaltung:	Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck:	Gemeindebriefdruckerei

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß".**

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro:	Burgweg 44, 63897 Miltenberg,
Sekretärin Britta Ludwig:	Telefon: 09371/ 3161, Fax: 09371/ 3210
	E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de;
	http://www.evangelisch-miltenberg.de
Bürozeiten:	Di. 14:00 - 18:00 Mi. 09:00 - 13:00 ; Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Vorsitzende des Kirchenvorstands:	Margarete Faust, Tel. 09371/ 66539;
Zur Zeit ist die Pfarrstelle vakant;	Vertretung durch Pfarrer Sebastian Geißlinger,
	Marktstraße 40, 63924 Kleinheubach Tel. 09371/ 4248
Religionspädagogin:	Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Wörth, Telefon: 09372/ 1209795
Vertrauensfrau:	Eva-Maria Osterrieder, Tel.: 09371/ 99329
Mesner, Hausmeister:	Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175/ 9874015
Girokonto der Gemeinde:	IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
	BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)

Wort des Pfarrers

Liebe Gemeinde,

es ist eine gute Tradition, sich von einem Bibelwort als Jahreslosung in das neue Jahr begleiten zu lassen. Die Jahreslosung 2021 lautet:
Jesus Christus spricht:
„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" (Lukas 6,36)

Wir wissen nicht, was uns das Jahr 2021 bringen wird, weder persönlich, noch als Gesellschaft. Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass vieles nicht in unserer Hand liegt. Manchmal lässt man da den Kopf hängen angesichts so viel Ausgeliefert-Seins. Aber nun erinnert uns die Bibel daran, was unter anderem in unserer Hand liegt, nämlich Barmherzigkeit.
Barmherzigkeit, das meint, die Verletzlichkeit des Anderen zu sehen. Das können wir plötzlich ganz neu und aktuell verstehen, wenn es darum geht, Risikogruppen vor Ansteckung durch Corona zu schützen. Und wir merken auch, dass Barmherzigkeit ihren Preis hat.
Barmherzigkeit bedeutet aber auch, mit sich selbst barmherzig zu sein. Wir sind nicht perfekt, wir machen Fehler, große und kleine. Barmherzig ist, wer sich selbst und anderen das zugesteht. Den Politikern, die in der Corona-Krise schwierige Entscheidungen fällen müssen. Uns selbst in den großen und kleinen Entscheidungen des Alltags.
Jesus hat diesen Satz aber nicht als guten Vorsatz für ein neues Jahr gedacht, den wir auf unsere Liste einfügen, irgendwo zwischen „mehr Sport machen" und „mal wieder ein gutes Buch lesen". Vor allem will er uns daran erinnern, dass Gott zu uns barmherzig ist. Gott sieht unsere Verletzlichkeit und ist uns trotz aller Fehler nahe. In dieser Gottesnähe gehen wir getrost in das Jahr 2021.
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2021!

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihr Pfarrer Sebastian Geißlinger

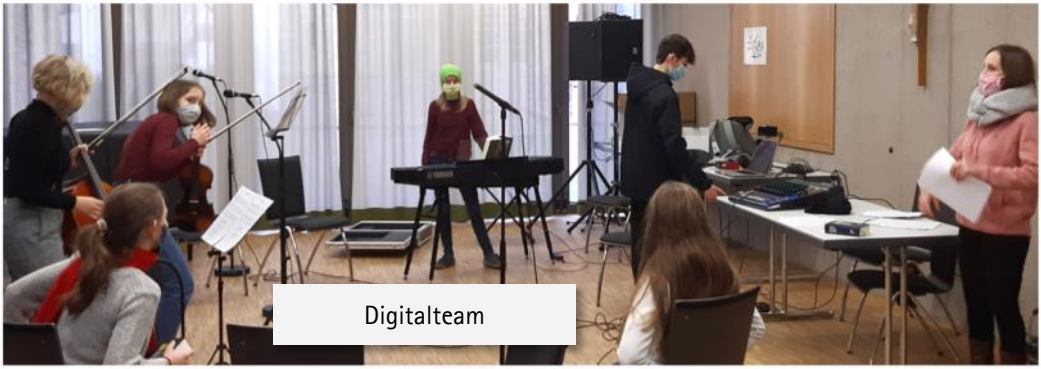
Weihnachten 2020

Päckchenteam

Weihnachten 2020
-das andere Weihnachten

In diesem Jahr war alles anders! Und das machte auch vor unseren Heiligabend-Gottesdiensten nicht halt. In Anbetracht der steigenden Infektionszahlen und der Tatsache, dass die Gottesdienste am Heiligen Abend immer sehr gut besucht sind, hatten wir (der Kirchenvorstand) uns entschlossen, uns unserer Verantwortung für die Gemeinde zu stellen und die Gottesdienste in einem neuen Format durchzuführen. Wir hatten uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, sahen aber für dieses Jahr keinen anderen Weg. Daher haben am Heiligen Abend zwar keine Präsenzveranstaltungen stattgefunden, dafür wurden aber zwei digitale Gottesdienste auf der Webseite angeboten, ein familiengerechter und einer in Anlehnung an die Christmette.

Als kleine Hilfe für die Teilnahme am digitalen Gottesdienst, aber auch als Anregung für die häusliche Andacht im Familienkreis und als kleiner Lichtblick hatten wir 120 „Weihnachtstütchen" gepackt, in denen sich die Lieder zum Mitsingen, aber auch ein Text und eine Geschichte, Basteleien, eine Kerze und eine Süßigkeit befanden. Alle Päckchen wurden in der Kirche mitgenommen oder auch von lieben Menschen verteilt.



Digitalteam

Digitalteam

Und wer weiß? Vielleicht eröffnete uns und Ihnen dieses unkonventionelle Format ganz neue Sichtweisen auf die Geschehnisse in der Heiligen Nacht?
Wir wünschen Ihnen zu Beginn des neuen Jahres, dass Sie sich durch die aktuelle Lage nicht entmutigen lassen, sondern voller Zuversicht und Gottvertrauen in die kommenden Tage und Wochen gehen können.
Seien Sie gewiss, dass unser Gott auch diese Wege mit uns geht!

Margarete Faust

Sternschmückerinnen

Stille Zeit / Dank an Eichenbühl

„Stille Zeit" in der Johanneskirche

Vom 7. November bis zum 9. Januar fand die „Stille Zeit" in unserer Johanneskirche statt. Jeden Samstag von 16 bis 18 Uhr war die Kirche offen und beheizt, stimmungsvoll beleuchtet mit Licht und Kerzen und meditative Musik erklang im Hintergrund. Das Team bot für alle, sowohl für Menschen, die zufällig vorbei kamen, als auch für Menschen, die diesen Ort bewusst besuchten, einen Raum der Ruhe an. Zeit zum Beten, Meditieren, Lesen oder einfach nur Dasein. Es waren besondere Momente der Stille, und immer wieder war auch eine Gemeinschaft zu spüren unter den Menschen, die in der Stillen Zeit, bekannt und unbekannt, in der Johanneskirche saßen.

Einen herzlichen Dank an Eva-Maria Osterrieder und Margarete Faust für die Gestaltung!

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Eichenbühl!!!

Viele Menschen besuchten im Dezember die Johanneskirche und konnten sich an ihr und dem Weihnachtsbaum mit Makkonde Krippe erfreuen.
Besonders Weihnachten 2020, in Zeiten von Corona und Vakanz, war es sehr wichtig, einen schönen Christbaum zu haben, der mit seinen Kerzen den Altarraum und das Kirchenschiff in wärmendem Licht erhellte!
Hierzu noch eine Strophe aus dem bekannten Lied „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen" von Herrmann Kletke:
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild. Als spräch' er: wollt in mir erkennen getreuer Hoffnung stilles Bild.

Vielen Dank für den schönen Weihnachtsbaum, liebe Gemeinde in Eichenbühl!
Eva Maria Osterrieder

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Grafik: Pfeffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1–8

Vorstellung Pfarrer Domröse

Herzlich Willkommen!

Lutz Domröse – unser neuer Pfarrer!!!

Nachdem unsere Ausschreibung zur Pfarrstelle inclusive Erinnerungen im Amtsblatt der Evang.-Luth. Kirche Bayern leider nicht fruchteten, um eine/n Pfarrer/in anzusprechen, haben wir, Margarete Faust, Pfarrer Sebastian Geißlinger und ich beschlossen, dass man einen Motivationstext für Interessenten auf unsere Homepage stellen könne. Diesen Part habe ich sehr gerne übernommen. Immer wieder hörten besonders Margarete Faust und ich, dass ja alles „auch so" gut liefe, trotz Vakanz und Corona. Das hat uns zwar geschmeichelt und vielen Dank dafür - aber wir sind doch sehr froh, nun unseren neuen Pfarrer ab 01. März begrüßen zu dürfen. Beim Kennenlernen ist uns gleich seine jugendliche Art sehr positiv aufgefallen und wir stellten beim persönlichen Gespräch fest, dass ihm vieles am Herzen liegt, das auch uns wichtig ist.
Dass wir hier eine lebendige, offene Gemeinde sind und vieles auch in Teams (ohne Pfarrer) sehr gut läuft hat, ihn nicht abgeschreckt, sondern eher angesprochen. Aber lesen Sie selbst die nachfolgende Vorstellung.

Eva-Maria Osterrieder

Die Einführung von Pfarrer Lutz Domröse ist für Sonntag, 14. März geplant.

Grüß Gott und Hallo!

„Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient." (Philipper 2,4)

Das ist einer der beiden Losungssätze für den 01. März, den Tag, an dem ich meinen Dienst in Miltenberg beginnen werde.

Was für eine schöne Überschrift für die Arbeit eines Pfarrers in einer Kirchengemeinde: auf das zu sehen, was dem andern dient. Einen „Helfer in allen Situationen" hat sich die Kirchengemeinde Miltenberg gewünscht, so war es auf der Homepage unter „Pfarrstelle" zu lesen.

In einem Absatz, der mit dem Satz begann: „Trotz aller 'Selbstständigkeit' in

vielen Bereichen freuen wir uns auf eine/n Pfarrer/in." Wunderbar finde ich es, dass sich „meine" zukünftige Gemeinde da als eine präsentiert, die mit ihrem Pfarrer leben möchte, ohne von ihm abhängig zu sein.

Der Losungssatz ist aber auch ein gutes Motto für das ganze Leben einer Kirchengemeinde: „dass wir einander sehen mit dem, was wir brauchen". Vieles geschieht ja schon mit dem Blick auf das, was dem anderen dient, wie ich in der Ausschreibung lesen konnte: Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfen, Martinsladen, Nichtsesshaften-Betreuung, Asylkreis für Frauen.

Mit solch einem Blick möchte ich gerne bei Ihnen anfangen und in das Leben der Gemeinde hineinwachsen. So zu handeln und so zu reden, nehme ich mir gerne vor.

Sie bekommen einen Pfarrer mit einiger Erfahrung, immerhin bin ich schon seit 30 Jahren im kirchlichen Dienst. Meistens werde ich für jünger gehalten als ich bin, so dass das Motto von Miltenberg „Ganz schön junges Mittelalter" vielleicht auch auf mich zutrifft.

Der Losungssatz ist aber auch ein schönes Wort, um in Miltenberg zu leben, privat und nicht-dienstlich. Denn leicht überlesen steht da das Wörtchen „auch": „Sondern auch auf das, was dem andern dient".

Auf das Seine darf man schon auch sehen! Das möchte ich gerne tun. Zusammen mit meiner Frau Heidi, die sich schon sehr auf Miltenberg und die Gemeinde und auf neue Begegnungen freut. Und mit unserem Hund, der gerne mit mir im Odenwald wandern und ohne mich im Main baden wird.

In einer Sitzung mit dem Kirchenvorstand Ende Dezember wurde ich nicht nur gefragt, was ich mir dienstlich noch vornehme für die nächsten Jahre, sondern auch – da ist es, das Wörtchen – was ich privat vorhabe zu verwirklichen. Ich habe da von meinem Saxophon gesprochen, das darauf wartet, wiederbelebt zu werden, und von einer Reise nach Neuseeland, die wir irgendwann vorhaben. In diese Reihe gehört auch, dass wir Miltenberg und seine Umgebung kennenlernen wollen – nicht zu vergessen die Weine dieser Gegend, die wir schon zu kosten begonnen haben.

Mit herzlichen Grüßen, noch aus der
Goldschlägerstadt Schwabach

Ihr Pfarrer Lutz Domröse

Ehrung für Gerd Clausmeier

Verleihung der Ehrenplakette an Gerd Clausmeier am 10.10.2020

Der Corona-Pandemie geschuldet, fand die Verleihung der Ehrenplakette an Gerd Clausmeier in kleinstem Rahmen im großen Saal des Landratsamtes statt. Nur der Landrat, der Bürgermeister, ein Pressevertreter, beide Clausmeiers und ich fanden uns im Landratsamt ein. Unserem Landrat war es wichtig, diesen Anlass wegen Corona nicht ausfallen zu lassen - so wurden alle zu Ehrenden eben in kleinem Kreis nacheinander eingeladen. Auch Traudl Vieser wurde diese Ehrung dieses Jahr zuteil!

Im ganzen Landkreis werden pro Jahr nur 20 Personen mit der Ehrenplakette ausgezeichnet, aber Gerd Clausmeier hat sie sich wahrlich verdient! Eindrucksvoll, wo er sich überall in verschiedenen Sportverbänden in Führungspositionen eingebracht hat. Wir kennen ihn ja gut aus den Einsätzen, die er für unsere Gemeinde bringt: er ist seit 16 Jahren im Kirchenvorstand, seit langen Jahren der Vorsitzende des Bauausschusses, der beim Bau unseres neuen Gemeindehauses eine wichtige Rolle gespielt und viel Zeit hineingesteckt hat und bei der Vorbereitung unseres Gemeindefestes ist Gerd Clausmeier mit seiner Familie nicht wegzudenken! Wenn organisiert werden muss, dass die Straße an der Kirche gesperrt wird- siehe Verabschiedung von Pfarrer Neubert oder Konfirmation- so wird bei Gerd angefragt. Ist der Weihnachtsbaum für die Kirche aufzustellen, so ist bestimmt Gerd dabei! Ich könnte noch viele Dinge aufzählen, die alle zeigen, dass die Plakette ihm zu Recht verliehen wurde. Wir gratulieren ihm nochmals ganz herzlich!

Brigitte Wenninger

Einführung von Frau Fröhlich

Wir haben eine neue Prädikantin!

Eigentlich ist uns die Prädikantin Irmela Fröhlich schon länger bekannt. Schon mehrfach hat sie, seit sie in Miltenberg wohnt, bei uns den Gottesdienst geleitet. Zuvor war sie lange Jahre Prädikantin der Kirche im Rheinland, eben da, wo sie gewohnt hat.
Jede Landeskirche hat ihre eigenen Gottesdienstabläufe. Deshalb war es für Irmela Fröhlich notwendig, nochmals einige Seminare der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern zu absolvieren. Aber jetzt hat sie alles hinter sich gebracht und am 18.10.2020 wurde sie von Dekan Rudi Rupp in den Prädikantendienst der evangelisch-lutherischen Kirche Bayerns eingeführt. Es war ein schöner Gottesdienst, zunächst sozusagen ganz normal, geleitet von Irmela Fröhlich bis zur Predigt. Nach der Predigt übernahm Dekan Rupp die Leitung. Eva-Maria Osterrieder und Ulrich Fleischmann lasen Bibelstellen zur Berufung von Predigern vor. Dann fragte Dekan Rupp: „Bist du bereit" und nannte die verschiedenen Aufgaben eines Prädikanten wie Gottesdienst leiten, predigen, Abendmahl ausgeben. Jedesmal antwortete unsere neue Prädikantin mit „Ja, ich bin bereit mit Gottes Hilfe". Ich fand diese Befragung ganz eindringlich, es wurde die Bedeutung der Arbeit eines Prädikanten deutlich. Danach richtete Margarete Faust als Vorsitzende des KV ein paar Worte an sie. Dekan Rupp, Eva-Maria Osterrieder und Ulrich Fleischmann segneten Irmela Fröhlich und damit war sie als unsere Prädikantin aufgenommen.

Wir freuen uns über diesen Zuwachs und begrüßen Irmela Fröhlich ganz herzlich in unserer Gemeinde.

Brigitte Wenninger

Gottesdienste Johanneskirche

Die Corona-Pandemie macht das Planen im Voraus schwer.
Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über etwaige Änderungen und Regelungen.
Die aktuellen Informationen über unsere Gottesdienste erhalten Sie auf unserer Homepage **www.evangelisch-miltenberg.de**, im Schaukasten am Pfarrhaus und am Treppenaufgang zur Kirche und in der Presse.

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Februar 2021				
Sexagesimä	07.02.	10:00	Gottesdienst (mit Hl. Abendmahl)	
Dienstag	09.02.	19:00	Ökum. Friedensgebet im Gemeindehaus	
Estomihi	14.02.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	20.02.	19:00	Ökum. Gottesdienst für Paare in der Pfarrkirche St. Jakobus	
Invokavit	21.02.	10:00	Gottesdienst	
Reminiszere	28.02.	**11:00**	Gottesdienst für ALLE	Für Groß und klein
März 2021				
Dienstag	02.03.	19:00	Ökum. Friedensgebet im Gemeindehaus	
Okuli	07.03.	10:00	Gottesdienst (mit Hl. Abendmahl)	
Lätare	14.03.	10:00	**Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Lutz Domröse**	
Samstag	20.03.	19:00	**Gottesdienst am Samstagabend mit der Gospelgruppe „Rejoice“**	
Judika	21.03.	10:00	Gottesdienst	
Palmarum	28.03.	**11:00**	Gottesdienst für ALLE	Für Groß und klein

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
April 2021				
Grün-donnerstag	01.04.	15:00	Gottesdienst im Johanniter-Haus ??	
Grün-donnerstag	01.04.	19:00	Gottesdienst (Hl. Abendmahl) und Beichte	
Karfreitag	02.04.	10:00	Gottesdienst (mit Hl. Abendmahl)	
Karfreitag	02.04.	15:00	Gottesdienst im Haus Maria Regina ??	
Osternacht	03.04.	21:00	Osternachtsgottesdienst (mit Hl. Abendmahl) mit der Gospelgruppe „Rejoice“ anschl. Osteressen im Gemeindehaus	
Ostersonntag	04.04.	10:00	Familien-Gottesdienst (mit Hl. Abendmahl)	Für Groß und klein
Ostermontag	05.04.	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	06.04.	19:00	Ökum. Friedensgebet	
Quasimodo-geniti	11.04.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	17.04.	19:00	**Gottesdienst am Samstagabend**	
Miserikordias Domini	18.04.	10:00	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden	
Jubilate	25.04.	**11:00**	Gottesdienst für ALLE	Für Groß und klein

Musik / Veranstaltungen

Russischer Chor
Freitags, 18:00 Uhr
Info:
Swetlana Granzon, Tel. 4611

Seniorentanzkrei
Montags, 16:00 -
Info:
Renate K . 67915

Kirchenchorsingkreis
Jeden 2. Mittwoch
im Monat um 19:30 Uhr
am 12.02., 11.03.. und 08.
Info:
Anneliese Kilian
Henny Jünge

chor
tags, 19:00 Uhr
Reiner Förster, Tel. 668455

Ökumenische Schola
Alle zwei Wochen dienstags
20:00 Uhr; Alte Volksschule
Margarete Faust, Tel. 66539

Im Moment finden leider keine Veranstaltungen statt. Sobald uns dies - Corona bedingt - wieder möglich sein wird, werden wir wieder starten.

Datum/Zeit	Ort	Thema
Do., 18. Feb. 20:00 Uhr	St. Katharina Mainbullau	Taizégebet
Sa., 20. Feb. 19:00 Uhr	Kath. Pfarrkirche „St. Jakobus“ Miltenberg	Ökumenischer Gottesdienst für alle Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind. Evtl. anschließender Sektempfang
Fr., 05. März	Bitte informieren Sie sich über Ort und Zeit in der Presse	Weltgebetstag 2021 Ökumenischer Gottesdienst veranstaltet von der ACK Miltenberg
Do., 18 März 20:00 Uhr	St. Josef Breitendiel	Taizégebet
Sa., 03. April 21:00 Uhr	Johanneskirche Gemeindehaus	Osternacht Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit „Rejoice and Friends“ anschließend Osteressen im Gemeindehaus
Do., 15. April 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	Taizégebet

KRABBELGRUPPEN „KinderReich" im Gemeindehaus, Burgweg 42
Donnerstags von 10:00 – 11:00 Uhr
Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.
Infos bei Helena Pfeifer Antunes Tel. 01577 8798923
Donnerstags von 15:00 – 16:30 Uhr
Spielgruppe für Kinder ab 20 Monate bis 4 Jahre mit ihr
Infos bei Isabel Nitsche, Tel. 0171 2693028

Im Moment finden leider keine Kindergruppen statt. Sobald uns dies - Corona bedingt - wieder möglich sein wird, werden wir wieder starten.

KINDER-GOTTESDIENST
ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen kir-che stattfindet, gibt es Kin-dergottesdienst. Die unächst mit im Hauptgottes Kirche, gehen dann während de es vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen, beten, spielen und bas-teln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Heike Krause (Tel. 9486284)

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich 1x monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerech-ten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Ge-meindehaus neben der Kirche.
Termine: .

Kontakt:
Rel.Päd. Karin Müller
(Tel. 09372 1209795)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Musikgarten 1	(1,5 - 3 J.)	Dienstag	09:15 - 09:50 Uhr
		Dienstag	10.00 – 10:35 Uhr
Musikgarten 2	(3 - 4 J.)	Donnerstag	16:00 - 16:40 Uhr
		Donnerstag	16:50 - 17:30 Uhr
Klangstraße	(4 - 5 J.)	Mittwoch	16:00 - 16:45 Uhr
Vorkinderchor	(4 - 6 J)	Mittwoch	17:00 - 17:45 Uhr
Kinderchor	(2. - 4. Kl.)	Mittwoch	16:45 - 17:45 Uhr
Jugendchor 1	(5. - 7. Kl.)	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Jugendchor 2	(ab 8. Kl.)	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr

- Ort der Proben: Alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock -

Infos und Anmeldung:
Eva Schmid Tel. 6688198
Margarete Faust Tel. 66539
Michael Bailer Tel. 6500996

Im Moment finden leider keine Chorproben statt. Sobald uns dies - Corona bedingt - wieder möglich sein wird, werden wir wieder starten.

Männerwanderung

Ökumenische Männerwanderung 2021 - Ein Ausblick

Am Anfang des Jahres, mit dem „anstoß" für das erste Quartal, erschien an dieser Stelle immer eine „Vorankündigung" zur ökum. Männerwanderung.

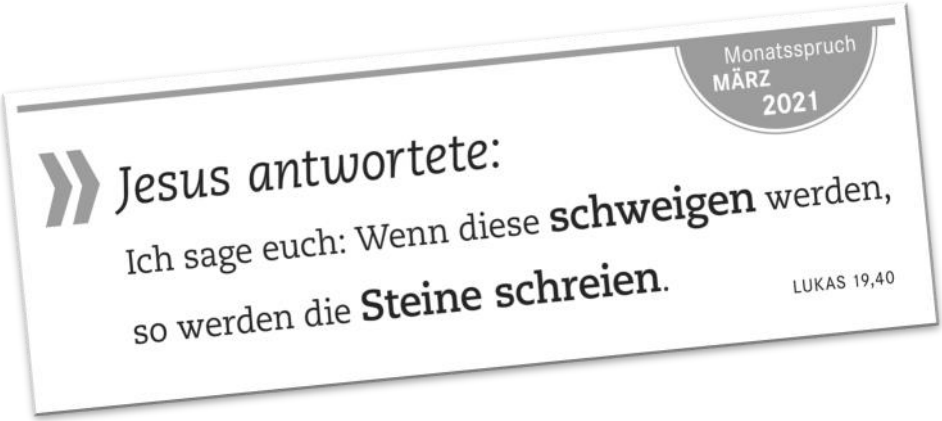
Die Einladungen für Teilnehmer der vorangegangenen Touren waren bereits verschickt, Interessierte meldeten sich nach dem Lesen des Heftchens. Nun, der „3-Tage-Lauf" für 2020 konnte bekanntlich nicht stattfinden.

Umso mehr freuten sich die Wanderkameraden über die 40-Jahr-Feier, die an 2 Tagen Mitte September 2020 ausgerichtet wurde. Hierzu durften auch endlich die Damen mal „mitmischen".

Wie mag der Ausblick für dieses Jahr aussehen? AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN – so heißt ein deutsches Sprichwort. Die Vorbereiter für diese tolle Gemeinschaft werden sich sicher zur rechten Zeit zusammentun, um über eine mögliche Wanderung zu beratschlagen. Der Herbst hat auch schöne Tage!

Vielleicht erscheint im nächsten „anstoß" dann eine „Vorankündigung" zur ökum. Männerwanderung? Lassen Sie sich überraschen!

Ganz viel Gesundheit,
möge Gott immer Ihre Wege
im Jahr 2021 begleiten und behüten,
wünscht
Ralf Seeber



Nachbarschaftshilfe steht vor einem Umbruch

Seit vielen Jahren leistet die ökumenische Nachbarschaftshilfe „Zeit füreinander“ in Miltenberg einen wichtigen Dienst der Nächstenliebe. Besonders für ältere Menschen, die auf Unterstützung und Zuwendung angewiesen sind, sind die derzeit 23 ehrenamtlichen Mitarbeitenden da, besuchen sie, begleiten sie beim Spazierengehen, bei Arztbesuchen oder beim Einkaufen.

Koordiniert wird dieses Hilfsangebot von Gertrud Schwab und Franziska Rösler. Sie nehmen die Anrufe von Hilfesuchenden entgegen und bringen sie mit der passenden Person aus dem Kreis der Helfenden zusammen.

Durch die gestiegenen Anforderungen durch die Corona-Pandemie wurde klar, dass die Nachbarschaftshilfe eine Veränderung bedarf. Viele der Helfenden sind durch ihr Alter in einer Risikogruppe. Außerdem hat sich die Art der Kommunikation durch die sozialen Medien verändert. Die beiden Koordinatorinnen möchten darum ihre Aufgabe in jüngere Hände legen. Außerdem sollen durch eine Neuausrichtung neue Mitarbeitende gewonnen werden.

Bürgermeister Bernd Kahlert hat für die Stadt Miltenberg ihre Kooperation bei einem Neustart der Nachbarschaftshilfe zugesagt. Daran arbeitet ein Team, dem die Sozialreferentin der Stadt Nicole Kolbe und Angelika Spalek von der Gemeindecaritas angehören. Leider wurde der Neustart durch die zweite Corona-Welle ausgebremst, denn es ist sinnvoll, wenn sich alle persönlich treffen können, die sich mit Ideen und Engagement beteiligen möchten. Wenn ein solches Treffen wieder möglich ist, werden wir mit viel Energie an einem Neustart arbeiten.

Gertrud Schwab und Franziska Rösler führen bis dahin ihre Aufgabe weiter. Ihnen - und allen, die Zeit für andere schenken - gilt der große Dank beider Kirchengemeinden für ihr langjähriges, zuverlässiges und freiwilliges Engagement.

Marcus Schuck,
Pastoralreferent im
Pastoralen Raum Miltenberg
Margarete Faust,
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Jugendgruppe „Regenbogen“

Gründung Regenbogengruppe für Jugendliche

Es ist endlich soweit! Auch Miltenberg hat nun eine Regenbogengruppe! Nachdem im Lockdown fürs erste eine Whatsappgruppe gegründet wurde, war mir schnell klar, dass es nicht nur dabei bleiben würde. Denn die Gruppe stieß schnell auf gute Resonanz und mittlerweile sind wir schon viele queere Jugendliche und junge Erwachsene. Also fragte ich beim Kirchenvorstand, der den Vorschlag gerne unterstützte und uns den Jugendraum zur Verfügung stellte.

Ganz nach dem Vorbild der „rAinBows“ aus Aschaffenburg wollen wir hier in Miltenberg alle zwei Wochen einen Treff veranstalten, zu dem vor allem Jugendliche aus der LGBTQ+ Community eingeladen sind, aber selbstverständlich auch alle anderen. Wir werden verschiedene Projekte machen - natürlich solange Corona uns das erlaubt - wie beispielsweise kreative Projekte, Themenabende oder Ausflüge. Vorschläge für weitere Unternehmungen sind immer willkommen. Wir sind offen für alle und jeden.

Die Gruppe erfährt Unterstützung durch die evangelischen Kirchengemeinde Miltenberg. Wir wollen zeigen, dass - entgegen vieler Stimmen - in der heutigen Zeit Kirche und Homosexualität sehr wohl zusammen gehören können! Wie schon die Künstlerin Pink sagte: „I´m beautiful in my way, cause God makes no mistakes!“ Also herzlich willkommen!

Der erste Termin steht leider wegen Corona noch nicht fest, aber auf der Homepage der Gemeinde und der Whatsappgruppe wird angezeigt, sobald es Neuigkeiten gibt.

Der Termin:

Alle zwei Wochen
freitags, ab 19:30 Uhr
im Jugendraum im Pfarramt
(neben dem Evang. Gemeindehaus)
Burgweg 44, 63897 Miltenberg

Luise Krause
Tel.: 0183762010

Für alle die mit dem Begriff LGBTQ+ noch nichts anfangen können:

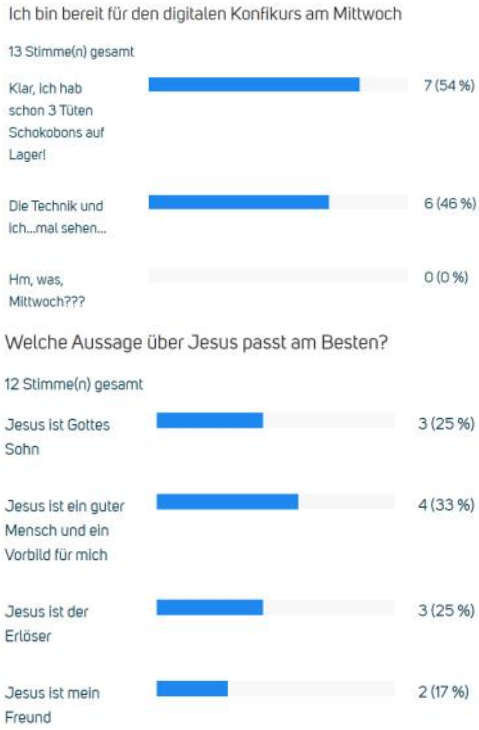
Diese Abkürzung ist Englisch und steht für Lesbian Gay Bisexual Trans Queer- zusammen mit dem +, das alle anderen sexuellen Orientierungen mit einschließt. Das weit verbreitete Zeichen des Regenbogens, das wir auch verwenden, wird als Identifikation für die Community verwendet.

Alle, die eine andere sexuelle Orientierung als heterosexuell haben, sind in dem Begriff mit involviert.

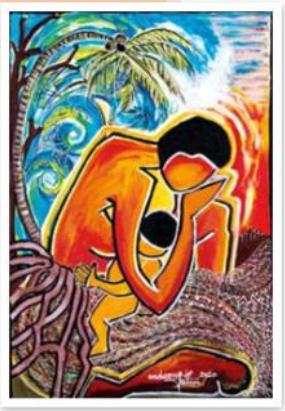
Konfikurs in besonderen Zeiten

Konfikurs in Zeiten von Lockdown. Einfach ausfallen lassen?
Nein, im Gegensatz zum ersten Lockdown gibt es jetzt Werkzeuge, die einen digitalen Konfikurs ermöglichen. Natürlich ist es schöner, sich im Jugendraum „live und in Farbe" zu treffen, aber mit der Konapp und einem Videokonferenztool von der Evangelischen Jugend können wir das Beste daraus machen.
Besonders gefällt mir die Möglichkeit, Umfragen zu erstellen und dann mit den Konfis über die Ergebnisse der Gruppe ins Gespräch zu kommen. Nicht nur deshalb kann ich mir vorstellen, den Konfiunterricht -auch nach der Pandemie- in Teilen digital zu gestalten.

Karin Müller, Dipl. Rel.Päd.



Weltgebetstag 2021



„Worauf bauen wir?",
so fragen die Frauen aus Vanuatu:

Steht unser Glaube auf festem Untergrund – oder haben wir „auf Sand gebaut"?

Das Fundament der internationalen ökumenischen Weltgebetstags-Bewegung lautet „Informiert beten - betend handeln". Aber wie ist informiertes Beten und Handeln in Zeiten von Corona möglich?

Der Weltgebetstag kommt 2021 aus Vanuatu und steht unter dem Titel: „Worauf bauen wir?" Die Frauen aus Vanuatu bauen auf Sie, bauen auf uns alle. Sie wünschen sich, dass wir neugierig sind, ihre Heimat – einem Südseeparadies im pazifischen Feuerring – kennenzulernen und etwas über ihre Lebenssituation zu erfahren. Sie haben die diesjährige Gottesdienstordnung entworfen, damit wir gemeinsam mit ihnen Weltgebetstags-Gottesdienst feiern können. **Wie jedes Jahr soll es in weltweiter ökumenischer Verbundenheit am 1. Freitag im März soweit sein. Aber wie und wo wir es in den Gemeinden in Miltenberg und drum herum tun können, steht in Zeiten der Pandemie noch nicht fest.**

Frauen aus Vanuatu laden uns ein, an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Schauen Sie doch schon 'mal in Ihrer Bibel nach dem Bibeltext, der für dieses Jahr ausgewählt ist: Er steht im 7. Kapitel des Matthäus-Evangeliums, Verse 24 bis 27. Lassen Sie sich anregen und freuen Sie sich mit denen, die sich auch in den Vorjahren um die Vorbereitung vor Ort gekümmert haben, auf die (virtuelle) Begegnung mit Frauen aus einem fremden und ganz fernen Land.

ACK Miltenberg

United4Rescue – Spenden Aufruf

„Vereint um zu retten" - unter diesem Motto fand am 1. Advent 2020 ein „Gottesdienst für ALLE" um 11 Uhr in unserer Johanneskirche statt. Die Seenotrettung im Mittelmeer wird durch ein starkes Bündnis von mehr als 550 Organisationen und Privatleuten, darunter viele evangelische und katholische Gemeinden getragen. Auch unsere Kirchengemeinde ist diesem Bündnis 2020 beigetreten

Der Kirchenvorstand hatte beschlossen, dass die Kollekte für dieses Bündnis in den Gottesdiensten am Weihnachtstag (24.12.2020) eingesammelt werden soll. Nachdem nun diese Gottesdienste nicht präsent stattgefunden haben, ist diese Kollekte leider ausgefallen.

Deswegen möchte der Kirchenvorstand alle noch einmal aufrufen, für diese Aktion zu spenden. Weitere Informationen finden Sie unter www.united4rescue.com.

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt allen Spenderinnen und Spendern!

Evang. Kirchengemeinde Miltenberg
IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56,
BIC: GENODE51MIC
Kennwort: Spende united4rescue

Aus den Themengedanken des Gottesdienstes von Elke Clausmeier:
„Beim evangelische Kirchentag in Dortmund 2019 wurde über diese unhaltbare Situation viel diskutiert: Die Kirche soll handeln - war eine Forderung vieler Gläubiger, die ihr Christ sein so verstehen, dass man sich einmischen und wo nötig auch handeln muss und ja, deshalb schicken wir ein Schiff, ein Rettungsschiff ins Mittelmeer, um Leben zu retten und nicht mehr tatenlos zu zusehen, wenn Kinder , Frauen und Männer ertrinken. Die Kirchensynode, das evangelische Kirchenparlament hat dieses Vorhaben nach ausgiebiger Diskussion unterstützt. Daraus ist "united 4 rescue" entstanden. Vereint um zu retten: ein Bündnis von mehr als 550 Organisationen und Privatleuten, darunter viele evangelische und katholische Gemeinden. Auch wir, das heißt, unsere Kirchengemeinde ist diesem Bündnis beigetreten. Damit kam sehr schnell genug Geld zusammen, um ein Schiff zu kaufen, umzubauen und der Organisation Sea Watch zu übergeben. Bereits beim ersten Einsatz des Schiffes konnten 353 Menschen vor dem sicheren Tod bewahrt werden. All dies ist auch dem unermüdlichen Ansporn unseres Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm zu verdanken. Wenn ihr mehr wissen wollt, es gibt zahlreiche Informationen dazu. Ist dies alles nicht eine wirklich gute Nachricht?"

Getauft wurde

"Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden." (Apostelgeschichte 18, 9-10)

Bestattet wurden

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das am Anfang der Welt für euch geschaffen worden ist! (Matthäus 25,34)

Partnerschaftlich unterwegs

Herzliche Einladung zum

Ökumenischen Gottesdienst für Paare!

Samstag, den 20. Februar
um 19:00 Uhr
in der Kath. Pfarrkirche
St. Jakobus, Miltenberg

Der Gottesdienst ist ein Angebot an alle Paare, sich der gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft bewusst zu werden und diese durch Gottes Segen zu stärken.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es - falls möglich - einen **Sektempfang.**

Ein Abend, der vom Gottesdienst angefangen, der Beziehung und der Liebe gut tut.

Rel. Päd. Karin Müller
für das ökum. Vorbereitungsteam

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“